

Vorlage-Nr. 14/898

öffentlich

Datum: 26.10.2015
Dienststelle: Fachbereich 84
Bearbeitung: Frau Siekierski, Herr Dr. Schartmann

Ausschuss für den LVR- Verbund Heilpädagogischer Hilfen	17.11.2015	zur Kenntnis
Sozialausschuss	15.02.2016	zur Kenntnis

Tagesordnungspunkt:

Sachstand zur Evaluation des LVR-Institutes für Konsulentenarbeit - Kompass

Kenntnisnahme:

Der Sachstand zur Evaluation des LVR-Institutes für Konsulentenarbeit - Kompass wird gemäß Vorlage Nr. 14/898 zur Kenntnis genommen.

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (Ifd. Jahr):

Produktgruppe:	
Erträge: Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan	Aufwendungen: /Wirtschaftsplan
Einzahlungen: Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:	Auszahlungen: /Wirtschaftsplan
Jährliche ergebniswirksame Folgekosten: Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten	

In Vertretung

W e n z e l - J a n k o w s k i

Zusammenfassung:

Die Evaluation des Institutes für Konsulentenarbeit – Kompass wurde am 18.11.2011 im Ausschuss für den Verbund Heilpädagogischer Hilfen beschlossen und von November 2012 bis Oktober 2013 durchgeführt.

Zur Bearbeitung der Arbeitsaufträge, die aus den im Rahmen der Evaluation aufgezeigten Verbesserungspotentialen hervorgegangen sind, wurde im April 2014 eine gemeinsame Arbeitsgruppe mit Vertreterinnen und Vertretern des Institutes Kompass sowie der Dezernate 7 und 8 gegründet. Seither sind die Empfehlungen sukzessive und in enger Abstimmung zwischen den beteiligten Akteuren bearbeitet worden.

Mit der Implementierung der erarbeiteten Abläufe, Verfahren und Dokumente ist das Evaluationsverfahren abgeschlossen.

Begründung der Vorlage Nr. 14/898:

Hintergrund

Am 18.11.2011 wurde im Ausschuss für den Verbund Heilpädagogischer Hilfen die Evaluation des Institutes Kompass beschlossen.

Nachfolgende Punkte sollten im Zuge der Evaluation genauer in den Blick genommen werden:

- Anlässe für die Inanspruchnahme von Konsulentenleistungen
- Organisation und Struktur der Konsulentenarbeit und des Bewilligungsverfahrens
- Wirtschaftlichkeit der Konsulentenarbeit
- Bedarf und Wartezeiten
- Qualitätsmanagement und Dokumentation
- Ergebnisse und Wirkung
- Bewertung und Verbesserungspotentiale

Im September 2012 wurde im Rahmen eines Vergabeverfahrens die Gesellschaft für Forschung und Beratung im Gesundheits- und Sozialbereich (FOGS) mit der Evaluation beauftragt, die von November 2012 bis Oktober 2013 durchgeführt wurde.

Im Zuge der Evaluation wurde herausgestellt, dass es in Deutschland nur wenige spezialisierte Angebote zur Beratung von Menschen mit einer geistigen Behinderung gibt. Die kontinuierlich hohe Nachfrage macht deutlich, dass das Institut Kompass hier eine Bedarfslücke schließt. Auf Anfragen wird schnell reagiert und durch den mobilen Einsatz der Beraterinnen und Berater werden auch Personen erreicht, die ohne eine aufsuchende Tätigkeit seitens der Institutsmitarbeitenden kaum in der Lage wären, das Beratungsangebot wahrzunehmen.

Die weit überwiegende Mehrheit der im Zuge der Evaluation befragten Nutzerinnen und Nutzer der Konsulentenleistungen zeigt sich zufrieden und berichtete von einer spürbaren Verbesserung der Lebensqualität der betroffenen Personen nach einer Beratung.

Neben den grundsätzlich positiven Evaluationsergebnissen wurden auch Verbesserungspotentiale benannt:

- Vorgabedokumente für Antragsverfahren/Berichtswesen sollten überarbeitet werden
- Erarbeitung einer ausführlichen Beschreibung der Konzeption
- Definition einheitlicher Standards zur Dokumentation des Beratungsprozesses
- Implementierung eines obligatorischen Abschlussgespräches
- Bearbeitung durch den Medizinisch-Psychologischen Fachdienst des Dezernates 7 breiter aufstellen
- Weiterentwicklung gemeinsam organisieren

Der ausführliche Abschlussbericht zur Evaluation wurde den Mitgliedern des Ausschusses für den Verbund Heilpädagogischer Hilfen am 31.01.2014 und dem Sozialausschuss am 03.02.2014 zur Kenntnis gegeben.

Umsetzung der Empfehlungen

Im April 2014 wurde eine gemeinsame Arbeitsgruppe mit Vertreterinnen und Vertretern des Institutes Kompass sowie der Dezernate 7 und 8 gegründet. Die kontinuierlich entwickelte gute Zusammenarbeit zwischen den Beteiligten bot ausgezeichnete Voraussetzungen, die im gemeinsamen Interesse liegenden Verbesserungspotentiale zu bearbeiten.

Die einzelnen Arbeitsaufträge, die aus der Evaluation hervorgegangen sind, sind seither in unterschiedlicher Verteilung und Zuständigkeit, aber im stetigen Austausch miteinander bearbeitet worden.

In enger Abstimmung zwischen dem Institut Kompass und dem Dezernat 8 wurde der Beratungsprozess systematisiert und Instrumente zur Anamnese sowie Handreichungen zur Sicherung einheitlicher Qualitätsstandards entwickelt. Auf dieser Basis ist eine ausführliche Konzeption erarbeitet worden, die über vereinbarte Abläufe, Aufgaben und Zuständigkeiten sowie Zielgruppe, Zugangsvoraussetzungen und personelle und sächliche Ressourcen informiert.

Auch die Anforderungen an die Antragsstellung, Bewilligung und das Berichtswesen sind in der Arbeitsgruppe definiert und seitens des Dezernates 7 in einer Arbeitshilfe zum Umgang mit Leistungen des Institutes Kompass festgehalten worden.

Mit der Implementierung der hier beschriebenen Prozesse und Dokumente ist die Umsetzung der Empfehlungen aus der Evaluation des Institutes für Konsulentenarbeit abgeschlossen. Der enge Austausch und die dezernatsübergreifende Zusammenarbeit sind als sehr sinnvoll und hilfreich erlebt worden. Für die zukünftigen Entwicklungen des Institutes wird die Zusammenarbeit daher auf dieser Basis fortgeführt werden.

In Vertretung

W e n z e l - J a n k o w s k i